

während des ganzen zwölften Jh. Bischofskirche von Odense, es fanden aber vielfach Streitigkeiten zwischen den Geistlichen an der Kirche und den Mönchen des Knudsklosters statt. Im 13. Jh. wurde dies von der Albanskirche getrennt, neu aufgebaut und die mit dem Kloster verbundene Kirche wurde Bischofskirche an Stelle der Albanskirche¹. Das ist der von unserem Autor angedeutete Vorgang, und er muss zwischen 1226 und 1245 vor sich gegangen sein, war vielleicht im Jahre 1242 schon vollzogen. Wenn nun der Autor der Passio II schreibt: 'Erat enim monasterium (ein falscher Ausdruck) ligneum . . , in quo tunc temporis sedes erat episcopalis', so muss wohl dieser Zustand wenigstens schon einige Jahrzehnte hinter ihm liegen, und man muss danach annehmen, dass die Passio II nicht vor dem letzten Drittel oder Viertel des 13. Jh. geschrieben ist, während zeitabwärts dadurch

1) H. Petersen in der oben S. 70, N. 2 angeführten Abhandlung S. 374 f. hat als erster darauf hingewiesen, dass die St. Albanskirche in Odense noch während des ganzen 12. Jh. Bischofskirche war und dass die neue Knudskirche erst im 13. Jh. aufgeführt worden ist. A. D. Jørgensen, Hølgenskrinene i St. Knuds Kirke II, Aarbøger u. s. w. 1887, S. 141 nimmt mit vorsichtiger Zurückhaltung das Resultat von P. an, nach Gertz, Vitae s. Dan. S. 59 wäre bewiesen, dass Knuds Reliquien erst zu Ende des 13. Jh. aus der Albanskirche in die neue Knudskirche überführt worden wären. Das ist meines Wissens nirgends bewiesen worden, Petersen hat sich zur Begründung seiner Behauptung auf einen Papstbrief von 1255 berufen, in dem St. Knuds Kloster oder Kirche noch benannt wäre: 'Monasterium beate Marie sanctorumque S. Kanuti et S. Albani'. Ich finde einen solchen Papstbrief 1255 weder in den Regesta diplomatica historiae Danicae (I, Havniae 1847) noch im Repertorium diplomaticum regni Danici mediaevalis ed. K. Erslev (I, Kopenh. 1894) noch bei Potthast. Der letzte mir bekannte Papstbrief, der gerichtet ist: 'dilectis filiis priori monasterii beate Marie sanctorumque martirum sancti Canuti et sancti Albani eiusque fratribus' ist der Honorius' III. von 1226 Nov. 14 (Regesta diplomata I, n. 714, p. 97 = Repert. diplom. n. 110 = Potthast n. 7610). Dagegen schreibt Innocenz IV. 1245, Febr. 17 (Reg. diplom. I, n. 845, p. 111 = Repert. diplom. n. 162 = Potthast n. 11552): 'dilectis filiis priori monasterii sancti Kanuti eiusdemque fratribus'. Diese Bulle ist eine meist wörtliche Bestätigung der vorigen (mit einigen Zusätzen); in beiden kehrt der Titel des Klosters im Text noch einmal wieder, bei Honorius III. wieder mit den drei Heiligen, bei Innocenz wieder nur mit Knud. Diese zweimalige Aenderung bei sonstiger wörtlicher Uebereinstimmung kann kein Zufall sein, die Erbauung des neuen Knudsklosters muss demnach zwischen 1226 und 1245 stattgefunden haben. Dann wird damit vielleicht das Privileg König Erich Plogpenning's vom 11. Nov. 1242 im Zusammenhang stehen, durch das er 'ecclesie beati Kanuti Otthoniensis servitoribus' einige 'libertates et immunitates' verleiht (Regesta diplom. I, n. 821). Ob Reg. diplom. I, n. 815 hierher und zu 1241 gehört oder in die Zeit Waldemars II., untersuche ich nicht.